



## MORNING NEWS

2. Juli 2026

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DAX	25.040,28	44,47	0,18	24.995,81
MDAX	32.056,64	247,54	0,78	31.809,10
TEC DAX	3.904,05	43,02	1,11	3.861,03
Euro Stoxx50	6.282,50	-45,59	-0,72	6.328,09
Bund Future	126,99	-0,20	-0,16	127,19
Gold in US-\$	4.062,66	32,01	0,79	4.030,65
Bitcoin / US-\$	60.757,36	688,68	1,15	60.068,68

INDEX	SCHLUSS	VERÄNDERUNG net	%	VORTAG
DJ 30	52.305,24	-13,96	-0,03	52.319,20
NASDAQ	29.809,13	-467,22	-1,54	30.276,35
Nikkei 225	69.113,16	-1.361,80	-1,93	70.474,96
Hang Seng	23.154,41	273,39	1,19	22.881,02
Euro / US-\$	1,1387	0,00	0,09	1,1377
Öl (Brent) US-\$	70,90	-0,67	-0,94	71,57
Ethereum / US-\$	1.632,03	15,54	0,96	1.616,49

### Vorbörsliche Indikationen (07:00 Uhr)

INDEX	INDIKATION	ABSOLUTE VERÄNDERUNG (zum Schlusskurs Vortag)
DAX	25.106	+66
NASDAQ Future	30.081,25	-13,00

AKTIE	PARITÄT €	VERÄNDERUNG €	%	SCHLUSSKURS XETRA in €	SCHLUSSKURS NYSE in \$	VOLUMEN NYSE
SAP AG	139,77	-1,11	-0,01	140,88	159,15	2.849.318,00
Nokia OJ	11,34	-0,05	-0,00	11,39	12,91	55.823.830,00

### Unternehmenstermine

UNTERNEHMEN	RIC	ANLASS	ZEIT	SCHÄTZUNG
DAX / MDAX		Heute keine wichtigen Unternehmenstermine		
Europäische Unternehmen		Sodexo (07:00 Umsatz Q3)		

Quelle: Bloomberg/dpa/AFX

### Konjunkturtermine

LAND	INDIKATOR	MONAT	UHRZEIT	SCHÄTZUNG
D	VDMA Auftragseingang	Mai	10:00	n/a
EWU	Arbeitslosenquote	Mai	11:00	6,3% (6,3%)
USA	Beschäftigte ausserhalb der Landwirtschaft	Juni	14:30	115.000 (172.000)
USA	Durchschnittliche Stundenlöhne (m/m)	Juni	14:30	0,3% (0,3%)
USA	Durchschnittliche Stundenlöhne (y/y)	Juni	14:30	3,5% (3,4%)
USA	Arbeitslosenquote	Juni	14:30	4,3% (4,3%)
USA	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	Vorwoche	14:30	218.000 (215.000)
USA	Auftragseingang Industrie	Mai	16:00	-2,0% (4,8%)
USA	Auftragseingang langlebiger Güter, final	Mai	16:00	-4,5% (-4,5%)
USA	Auftragseingang langlebiger Güter ex transport, final	Mai	16:00	1,3% (1,3%)

Quelle: Bloomberg

### Wall Street Schlussbericht

VOLUMEN	GEHANDELTE AKTIEN (in Mrd.)	US-STAATSANLEIHEN	VERÄNDERUNG	RENDITE (Yield)
Volumen NYSE	1,54 (1,74)	10-jährige Bonds	-0,437	4,47%
Volumen NASDAQ	9,05 (9,77)	30-jährige Bonds	-1,094	4,97%

(/)=Vortag

Die US-Börsen haben am Mittwoch mit leichten Verlusten geschlossen. **Abgaben bei Technologieaktien** belasteten den Markt, während **Kursgewinne bei Meta** sowie **Aussagen von US-Notenbankchef** Kevin Warsh die Kurse stützten. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte fiel minimal auf 52.316 Punkte. Der breiter gefasste S&P 500 verlor 0,2 Prozent auf 7485 Zähler. Der Index der Technologiebörse Nasdaq gab um 0,7 Prozent auf 26.044 Punkte nach.

Warsh erklärte, die **Inflationsrisiken** hätten sich zuletzt abgeschwächt. Er werde jedoch – trotz der Forderung von US-Präsident Donald Trump nach Zinssenkungen – strikt am Inflationsziel der Fed von zwei Prozent festhalten und all jene enttäuschen, die eine lockere Geldpolitik erwarteten. Nach den Äußerungen schraubten Händler ihre Erwartungen an Zinserhöhungen leicht zurück. LSEG-Daten zufolge rechnen sie in diesem Jahr jedoch weiterhin mit mindestens einer Anhebung.

Die Anleger agierten vor dem **langen Wochenende** und dem **am Donnerstag anstehenden Arbeitsmarktbericht** vorsichtig. Da der US-Unabhängigkeitstag auf einen Samstag fällt, bleiben die Märkte am Freitag geschlossen. Zudem behielten die Investoren die **indirekten Gespräche** zwischen den **USA** und dem **Iran** über die Straße von Hormus im Blick.

Konjunkturdaten des Institute for Supply Management (ISM) zeigten zudem, dass sich das Wachstum der **US-Industrie** im Juni verlangsamt hat, aber solide blieb. Zuvor hatten S&P 500 und Nasdaq die größten Quartalsgewinne seit 2020 verzeichnet, während der Dow das beste Quartal seit 2022 markierte.

Bei den Einzelwerten stachen die Aktien von **Meta** mit Kursgewinnen hervor. Einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg zufolge baut der Konzern ein Cloud-Geschäft auf, um überschüssige Rechenkapazitäten für Künstliche Intelligenz (KI) zu verkaufen. Dies dürfte der Aktie weiter Auftrieb geben, sagte Tim Ghriskey, Strategie beim Vermögensverwalter Ingalls & Snyder. Die Papiere hätten sich im bisherigen Jahresverlauf schlechter entwickelt als andere große Technologiewerte.

**Am US-Anleihemarkt findet heute nur ein verkürzter Handel statt.**

**Am Freitag, den 03. Juli bleiben die US-Börsen geschlossen.**

## US Unternehmen

Die **Neuzulassungen** von **Tesla** sind im Juni in mehreren europäischen Ländern deutlich gestiegen. In **Frankreich** haben sich die Zulassungen mit 105 Prozent mehr als verdoppelt, wie aus am Mittwoch veröffentlichten Daten von Branchenverbänden und Ministerien hervorging. In **Schweden** gab es ein Plus von 56 Prozent, in **Italien** und **Portugal** von jeweils 43 Prozent sowie in **Dänemark** von 39 Prozent. In **Spanien** fiel das Wachstum mit 5,6 Prozent geringer aus. Eine Ausnahme bildete **Norwegen**, wo die Neuzulassungen des US-Elektroautobauers um 43 Prozent einbrachen. Die Zahlen deuten auf eine Erholung des Absatzes in Europa hin, bevor Tesla in Kürze seine weltweiten Auslieferungszahlen für das zweite Quartal vorlegt. Analysten erwarten hierbei einen Anstieg um fünf Prozent. Die Tesla-Aktie lag im US-Handel im Verlauf 1,1 Prozent im Plus (Reuters).

**Microsoft** erweitert seine **Rechenzentrumspläne** in **Nordrhein-Westfalen**. Der Konzern will im niederrheinischen Grevenbroich einen weiteren Standort bauen. Das kündigte Microsoft-Manager Ansgar Baums am Mittwoch auf der Handelsblatt-Konferenz "Datacenter-Standort Deutschland" an. Damit wächst das Projekt im Rheinischen Revier weiter. Konzernchef Satya Nadella hatte zuvor bereits Rechenzentren in Bergheim, Bedburg und Elsdorf angekündigt. Dafür stellte Microsoft Investitionen in Höhe von 3,2 Milliarden Euro in Aussicht, die höchste Einzelinvestition des Konzerns in Deutschland (Handelsblatt).

## Marktmeldungen

Die **Spitzen von CDU, CSU und SPD** haben nach Angaben aus Koalitionskreisen bei den Beratungen am späten Mittwochabend Einigkeit über ein ganzes **Bündel von Reformprojekten** erzielt. Die vier Parteivorsitzenden wollen am Donnerstagmorgen um 9.00 Uhr über die Ergebnisse des Koalitionsausschusses informieren. Nach Informationen aus mehreren Quellen sowie der **ARD** beinhaltet die Verständigung auch die Einkommenssteuerreform. Details wurden zunächst nicht bekannt. Kanzler Friedrich Merz hatte am Mittwoch bereits vor dem Koalitionsausschuss angekündigt, dass die Koalition am Donnerstag ein Reformpaket vorstellen wird (Reuters).



Die **US-Regierung** hat eine Verlängerung des **Freihandelsabkommens USMCA** mit **Mexiko** und **Kanada** in seiner gegenwärtigen Form abgelehnt. Damit beginne eine zehnjährige Frist bis zum Auslaufen des Vertrags, teilte der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer mit. Die Regierung in Washington strebt Änderungen an, um nach eigenen Angaben Arbeitsplätze in der verarbeitenden Industrie in die USA zurückzuholen und Handelsdefizite abzubauen. Der Pakt bleibe für weitere zehn Jahre in Kraft und werde jährlich überprüft, hieß es in der Mitteilung weiter. Eine Verlängerung um 16 Jahre sei jederzeit möglich, falls sich die drei Länder auf Anpassungen einigen. Für die Woche ab dem 20. Juli seien weitere Verhandlungen mit Mexiko geplant (Reuters).

Die **USA** und der **Iran** beenden eine **Runde indirekter Gespräche** in Doha. Insidern zufolge **ohne Anzeichen für eine Annäherung** auf dem Weg zu einem dauerhaften Frieden. Die Unterhändler konzentrieren sich demnach auf Themen wie den Schiffsverkehr in der Straße von Hormus und finanzielle Anreize für den Iran, die eigentlich bereits vor zwei Wochen geklärt worden sein sollten. US-Präsident Donald Trump spricht in Washington zwar von Fortschritten bei der Einschränkung des iranischen Atomprogramms und "sehr guten Treffen". Insidern zufolge ist das Atomprogramm bei den Fachgesprächen jedoch kein Thema. US-Vizepräsident JD Vance erklärt, dies werde später besprochen. Die Delegationen treffen sich nicht direkt, sondern verhandeln über Vermittler aus Katar und Pakistan (Reuters).

Eine mit Sprengstoff beladene **Drohne** hat irakischen Sicherheitskreisen zufolge ein Lager einer iranisch-kurdischen Oppositionsgruppe im **Nordirak** angegriffen. Bei dem Vorfall im Bezirk Koysandschaq östlich von Erbil ist den Angaben nach auch ein Feuer ausgebrochen. Berichte über mögliche Opfer liegen zunächst nicht vor. Auch ist unklar, wer für den Angriff verantwortlich ist (Reuters).

Die **französische Reederei CMA CGM** rechnet damit, dass eine Normalisierung des Schiffsverkehrs in der **Straße von Hormus** mehrere Monate dauern wird. Seit Beginn des Iran-Krieges saßen mehrere Schiffe im Golf fest, sagt Konzernchef Rodolphe Saade der Zeitung "Les Echos". Derzeit führen rund 60 Prozent der Schiffe des Unternehmens durch den Suezkanal, während 40 Prozent die längere Route um Afrika nähmen (Reuters).

Bei einem schweren **russischen Angriff** mit Drohnen und Raketen auf die ukrainische Hauptstadt **Kiew** sind in der Nacht zum Donnerstag mindestens fünf Menschen verletzt worden. Zudem wurden mehrere Wohngebäude getroffen, teilte Bürgermeister Vitali Klitschko auf dem Kurznachrichtendienst Telegram mit. In einem beschädigten neunstöckigen Wohnhaus seien Menschen eingeschlossen, das Dach eines weiteren Hochhauses stehe in Flammen. Klitschko zufolge wurde Kiew auch mit ballistischen Raketen angegriffen. Einem Reporter der Nachrichtenagentur *Reuters* zufolge waren in der Stadt mehrere Explosionen zu hören.

Ein ranghoher **US-Diplomat** hat **Taiwan** aufgefordert, zur Abschreckung Chinas ein **Drohnen-Arsenal** aufzubauen. "Nichts wird einen Konflikt wirksamer abschrecken, als Taiwan in ein Hornissennest aus Luft-, Oberflächen- und Unterwasserdrohnen zu verwandeln", sagte Raymond Greene, der Leiter des Amerikanischen Instituts in Taipeh, auf einem Forum in der Stadt Taichung. Das Institut ist die faktische Botschaft der USA auf der Insel. Drohnen böten eine bahnbrechende Möglichkeit, die Sicherheit Taiwans zu erhöhen und den Frieden in der Region zu festigen (Reuters).

## Automobile / Zulieferer

Bei **Mercedes-Benz** stockt die **Produktion des Elektro-Modells GLC**. Nach *Handelsblatt*-Informationen fehlen unter anderem Batterien des Herstellers CATL. Ein Sprecher bestätigte dies auf Anfrage. Die Probleme sind für den mit schrumpfenden Gewinnen und Verkaufszahlen kämpfenden Konzern ein Rückschlag. Mit dem GLC hat Mercedes sein wichtigstes Modell elektrifiziert. Laut *Handelsblatt*-Auswertungen verzeichnete das vorerst nur in Europa ausgelieferte Modell von Mitte März bis Ende Mai lediglich 3.300 Neuzulassungen (*Handelsblatt*).

## Chemie

Der Pharma- und Agrarkonzern **Bayer** bündelt sein US-Geschäft mit dem weit verbreiteten und umstrittenen Unkrautvernichter **Glyphosat** in einer eigenständigen Tochtergesellschaft. Die neue Gesellschaft werde den Namen



Ruveon tragen, teilte der Leverkusener Konzern mit. Ziel sei es, das Geschäft optimal auf die spezifischen Anforderungen des US-Marktes auszurichten. Ruveon werde von St. Louis aus alle Aspekte des US-Glyphosatgeschäfts verantworten, von der Preisgestaltung bis zur Produktion, bleibe jedoch Teil des Bayer-Konzerns (Reuters).

## Industrie

Der deutsch-französische Panzerbauer **KNDS** schiebt seinen **Börsengang** angesichts der Wertverluste bei Rüstungsaktien auf die lange Bank. Die Aktionäre hätten dem Unternehmen mitgeteilt, sie wollten die Börsenpläne erst wieder aufnehmen, wenn sich das **Marktumfeld für Rüstungsaktien in Europa** wieder verbessert habe, teilte KNDS am Mittwochabend mit (Reuters).

Nach dem auf unbestimmte Zeit verschobenen **Börsengang** des deutsch-französischen Rüstungskonzerns **KNDS** haben die **Grünen** von einem "Desaster für die Bundesregierung" gesprochen. Dies sei das Ergebnis einer strategielosen Industriepolitik und der Gier einer Milliardärsfamilie, die den Staat in dieser Sicherheitslage im Schwitzkasten halte, sagte der haushaltspolitische Sprecher der Grünen, Sebastian Schäfer, am Mittwochabend der Nachrichtenagentur *Reuters*. "Nun macht die Besitzerfamilie von KNDS einen Rückzieher, weil ihnen offenkundig der Milliardenlös noch nicht ausreicht."

## Technologie

Die **US-Regierung** will einem Medienbericht zufolge die **Veröffentlichung neuer Modelle für Künstliche Intelligenz** (KI) durch **freiwillige Standards** regulieren. Die Regierung in Washington befinde sich dazu in fortgeschrittenen Gesprächen mit führenden KI-Unternehmen, eine Ankündigung sei bereits in der kommenden Woche möglich, berichtete die *"Financial Times"* unter Berufung auf Insider. Die Standards sollen demnach Richtwerte für fortschrittliche Modelle und Zeitpläne für deren Einführung festlegen. Zudem solle geklärt werden, wer in den USA und im Ausland Zugriff auf sie erhalte. Eine Stellungnahme des Weißen Hauses sowie der KI-Unternehmen OpenAI und Anthropic lag zunächst nicht vor.



STEBING AG  
WERTPAPIERHANDELSBANK



## FAROS Private Markets Database

Die kostenlose Datenbank für institutionelle Investoren

[privatemarkets.faros-consulting.de](http://privatemarkets.faros-consulting.de)

### Kontakt

Wolfgang Steubing AG  
Wertpapierdienstleister  
Goethestraße 29  
60313 Frankfurt a. M.  
T +49 69 29716 0  
F +49 69 29716 111  
[info@steubing.com](mailto:info@steubing.com)  
[www.steubing.com](http://www.steubing.com)

### Morning News

Alexander Dietzer  
T +49 69 29716 149  
[alexander.dietzer@steubing.com](mailto:alexander.dietzer@steubing.com)

### Institutionelle Kundenbetreuung

Michael Heidn  
T +49 69 29716 131  
[michael.heidn@steubing.com](mailto:michael.heidn@steubing.com)

### Haftungsausschuss

Die beigefügten Presseauszüge spiegeln Informationen und Meinungen der jeweiligen Analysten und Redaktionen wider. Neben den Presseauszügen enthält dieses Dokument Informationen, die durch die Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister, nachfolgend Steubing AG, erarbeitet wurden. Obwohl die Steubing AG sämtliche Angaben und Quellen für verlässlich hält, kann für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der enthaltenen Informationen keine Haftung übernommen werden. Insbesondere wird für Irrtum und versehentliche unrichtige Wiedergabe, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Steubing AG übernimmt keine Verpflichtung zur Richtigstellung etwa unzutreffender, unvollständiger oder überholter Informationen.

Dieses Dokument dient lediglich der Information. Auf keinen Fall enthält es Angebote, Aufforderungen oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen stellen keine „Finanzanalyse“ im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar und genügen auch nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Sie können insbesondere von den von Steubing AG veröffentlichten Analysen von Finanzinstrumenten und ihrer Emittenten (Research) abweichen. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, sollten Sie Ihren Anlageberater konsultieren.

Die Informationen in diesem Dokument richten sich ausschließlich an institutionelle Investoren und professionelle Marktteilnehmer; es ist nicht für die Verbreitung an Privatpersonen geeignet. Dieses Dokument ist entsprechend des deutschen Aufsichtsrechts erstellt worden und wird von der Steubing AG nach Maßgabe dieser Vorschriften übermittelt. Ausländische Rechtsordnungen können die Verbreitung dieses Dokuments beschränken. Eine Weitergabe oder Verbreitung dieses Dokuments ist daher nur nach vorheriger ausdrücklicher Zustimmung der Steubing AG gestattet.

Die Steubing AG, die dieses Dokument verbreitet, unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland.

© 2026 Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister. Alle Rechte vorbehalten.

### Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)  
Graurheindorferstraße 108  
D-53117 Bonn

und

Marie-Curie-Str. 24-28  
D-60439 Frankfurt

